



Beschlussvorlage Nr. 2017/155

02.08.2017

Federführend: Baudezernat
Thomas Weigel

Beteiligt: Stadtplanungsamt

Tagesordnungspunkt:

**Bahnhof Rottenburg am Neckar - Freistellung des Bahnhofsgebäudes von
Telekommunikationsanlagen der Deutschen Bahn**

Beratungsfolge:

Gemeinderat	07.11.2017	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung mit 128.648,84 € brutto für die Freistellung des Bahnhofsgebäudes von Telekommunikationseinrichtungen der Deutschen Bahn AG. Die Deckung dieser außerplanmäßigen Auszahlung erfolgt über das PSP-Element 7.015110.004, Zuschuss WC-Anlage Bahnhof.

Anlagen:

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Angelika Garthe
Amtsleiterin

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2017	7.015110.046	78180000	EUR
	Verlegung DB Technikstandort Bahnhof		EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer apl. Auszahlung ist notwendig in Höhe von	128.650 EUR
		Deckungsnachweis: 7.015110.004, Zuschuss WC-Anlage Bahnhof	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung

Das Projekt der Sanierung des Bahnhofs Rottenburg am Neckar nähert sich dem Baubeginn. Die erforderlichen Vertragsverhandlungen zwischen Stadt und dem Investor Orhan Tiryaki aus Freudenstadt sind weitgehend abgeschlossen (Erbpachtvertrag, Mietverträge für Toiletten, Reisebüro und Fahrradparkhaus). Mit der Deutschen Bahn AG finden derzeit die erforderlichen Abstimmungsgespräche für die Umlegung von Wegerechten statt. Die Baugenehmigung kann nach umfangreichen Abstimmungsprozessen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Deutschen Bahn nun erteilt werden.

Im Zuge der Abstimmungen mit der Deutschen Bahn hat sich die Möglichkeit geboten, das Bahnhofsgebäude von den noch verbliebenen Telekommunikationseinrichtungen der Deutschen Bahn AG freizusetzen. Zu diesem Ergebnis kommt ein entsprechender Planungsauftrag, der im Winter 2016/2017 bearbeitet wurde.

Die Umlegung der Telekommunikationseinrichtungen in das Stellwerk beim Bahnübergang inklusive aller erforderlichen Leistungen verursacht nach einer Kostenschätzung voraussichtlich Kosten mit 108.108,27 € zuzüglich Mehrwertsteuer (128.648,84 € brutto). Hierfür ist mangels Planansatz eine außerplanmäßige Auszahlung notwendig. Die Deckung erfolgt über das PSP-Element 7.015110.004, Zuschuss WC-Anlage Bahnhof. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich ausgeführten Arbeiten.

Hinweis: Nach dem derzeitigen Verhandlungsstand mit dem Investor wird die Toilettenanlage von der Stadt gemietet.

Die Freistellung von Telekommunikationseinrichtungen kann als Sanierungsmaßnahme aus dem Sanierungstopf des Sanierungsgebiets „Bahnhof und östliche Königstraße“ zu 60 % gefördert werden (= 77.189,30 €).

Das gesamte Plankonzept für den Bahnhof wird in der Sitzung durch den Investor vorgestellt.